

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2002)

Rubrik: Ortschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oktober 2000

1.–7. Der Verkehrsverein bringt in Zusammenarbeit mit dem Einkaufszentrum Wohlen rechtzeitig auf die bevorstehenden Festtage und den Christkindlimarkt das «Ferien- und Familienspiel Bezirk Bremgarten/Wohlen» (oder kurz «Bremopoly») zum Verkauf. Das Spiel ist dem Vorbild «Monopoly» nachempfunden; konkret geht es hierbei ums geschickte Kaufen und Verkaufen von einschlägigen Ladengeschäften und Firmen der beiden Gemeinden. Die Schachtel mit dem Tischspiel kann bis Ende Oktober für 35 Franken, danach für 40 Franken, in den Bremgarter und Wohler Geschäften gekauft werden. – Der Oesterreichische Kunstmaler Anton Hofmayer eröffnet in der Atelier-Galerie Bolliger seine neue Ausstellung mit dem Titel «EigenArt». ■ 15. Sabina Brüniger und Peter Reichert spielen in der Stadtkirche vierhändig für die Orgel bearbeitete Opernauszüge von Mozart, Verdi und Humperdinck sowie Werke von Haydn, Hesse und Schubert. Sie eröffnen mit ihrem Konzert den zwölften Zyklus des Orgelkreises Bremgarten. – Dina Wyler, Berikon, stellt während vier Wochen Skulpturen und Bilder in der Galerie Antonigasse aus. ■ 21./22. Der Altstadtmarkt findet erstmals am Synesiuswochenende statt. Damit haben die Ladengeschäfte die Möglichkeit, am Sonntag nicht nur die Pilger, sondern auch die Marktbesucher zu bedienen. Kürbismarkt, Oldtimerausstellung sowie Antiquitäten- und Flohmarkt sind eine zusätzliche Bereicherung des Marktes, der sich vom Stadtschulhaus bis zum Casino erstreckt und rund 250 Stände umfasst. Am Samstag findet das obligate Pilzessen statt. Auch dieses Jahr pilgern wieder unzählige Leute in die Stadtkirche und stehen Schlange für die Segensspende. Kultureller Höhepunkt und Abschluss der zwei Tage ist das Konzert des Basler Ensembles «Musica Fiorita», das in der Kapuzinerkirche Werke des Bremgarters Johann Melchior Gletle (1626–1683) und von anderen Komponisten des Barock spielt. Gletle verliess vermutlich als ungefähr 20-jähriger das

Oktober

Reussstädtchen und stand längere Zeit als Domkapellmeister im Dienste des Fürstbischofs von Augsburg, in dessen Auftrag er Messen, Motetten und weltliche Musik komponierte. ■ 22. Die reformierte Kirchgemeinde nimmt nach dem Gottesdienst mit einem Brunch offiziell Abschied vom Pfarrerehepaar Johanna und Frieder Tramer. Nach 16 bzw. 14 Jahren verlassen sie Bremgarten, um an ihre neue Wirkstätte in Stein am Rhein zu ziehen. Die Nachfolge wird von Elisabeth Suter aus Obfelden übernommen. ■ 23. Die Volkshochschule beginnt ihre Kurssaison 2000/2001. Das neue Programm beinhaltet mit 69 Kursen ein breites Angebot. Dazu gehören bekannte Vortragszyklen wie derjenige von Weltraumfahrtkenner Bruno Stanek. Aber auch viel Neues, zum Beispiel eine informative Visite im Kongress- und Kulturzentrum Luzern (KKL) mit anschliessendem Konzertbesuch, ist im Programmheft zu finden. ■ 29. In der vollbesetzten Stadtkirche gelangt das Requiem von Jean Gilles (1668–1705) durch das Orchester Capriccio aus Basel, das Vokalensemble und den neu gegründeten Schola-Chor aus Bremgarten unter der Leitung von Urs Seiler zur Aufführung.

November 2000

1. An Allerheiligen wird auf dem Friedhof die Plastik «Tor 2000» des Aargauer Künstlers Gottlieb Soland eingeweiht. Stadtpfarrer Kurt Rued segnet das Werk ein. Die reformierte Kirchenpflegepräsidentin Dorette Leicht und Vizeammann Robert Bamert sind ebenfalls anwesend. Eine Bläserformation der Stadtmusik begleitet die schlichte Feier. «Tor 2000» setzt sich aus zwei gegenübergestellten, winkelförmigen Betonelementen zusammen, die durch einen Plattenweg getrennt werden. Der Weg nimmt sich so wie ein Durchbruch aus einer Enge in eine befreiende Weite aus. ■ 8. Der Kabarettist Lorenz Keiser gastiert mit seinem neuen Programm «Schär, Holder & Meienhofer» im Casino. ■ 11. Zur Fasnachtseröffnung bringen 20 Guggenmusiken aus der ganzen Schweiz den «Näbelhackern» zum 25-jährigen Bestehen ein Ständchen. ■ 12.–18. Die Stadtbibliothek feiert ihren 20. Geburtstag mit einer Jubiläumswoche. Mit Aktionen für Kinder, einem Kurzgeschichtenwettbewerb für die Oberstufenschüler, Lesungen des Mundartdichters Alfons Stierli aus Villmergen und von Silvio

November

Blatter aus seinem noch unveröffentlichten neuen Buch «Der Tausch» sowie einem Bücherflohmarkt wird der Anlass entsprechend gefeiert. – 35 historische Gebäude in der Altstadt erhalten unaufdringliche Beschilderungen aus Plexiglas, die Informationen zum Namen des jeweiligen Bauwerks, zum Baujahr, zum Baustil und zu seiner Geschichte enthalten. ■ 19. Der Kreiscäcilienverband Bremgarten feiert sein 125-Jahr-Jubiläum. Der Orchesterverein begleitet im Festgottesdienst in der Stadtkirche die Singenden durch die «Spatzenmesse» von W. A. Mozart. Im Casino findet anschliessend ein Mittagessen mit musikalischer Begleitung statt. Nachmittäglicher Höhepunkt ist die Vesper mit den Auftritten der im Verband organisierten Chöre und des Ensembles «Innuendo». Der Kreiscäcilienverband Bremgarten setzt sich aus 800 Singenden, bzw. aus den Kirchenchören von Bellikon, Berikon, Bremgarten, Hermetschwil, Jonen, Künten, Lunkhofen, Oberwil, Rudolfstetten, Stetten und Zufikon, zusammen. ■ 19.–25. Das St. Josefsheim darf das diesjährige Rekordergebnis des Batzenlaufs von 36 000 Franken entgegennehmen. – Der Verkehrsverein stellt an der Generalversammlung den neuen Stadtprospekt samt Hotel- und Restaurantführer vor. Zur Zeit gibt es im Städtchen 108 Hotelbetten und 22 Gaststätten. – Die Katholische Kirchgemeinde genehmigt an der Versammlung vom 21. November im Zeughaussaal einen Ämtertausch in der Kirchenpflege und der Finanzkommission (Hildegard Tardy-Brem gegen Beatrice Meier-Koch), 39 000 Franken für die Teilsanierung der Heizung im Pfarrhaus, die Rechnung 1999 mit einem Mehrertrag von 152 869 Franken und das Budget 2001, das ein kleines Plus von 3000 Franken vorsieht. Vermeldet wird eine deutliche Abnahme der Kirchengaus-tritte auf insgesamt acht im Jahr 1999. Der Steuersatz bleibt bei 22 Prozent. ■ 26. Abstimmungswochenende und Regierungsratswahlen. Alle vier eidgenössischen Vorlagen (zwei AHV-Initiativen, das Rentenalter betreffend, die «Umverteilungsinitiative» und die «Spitalkosteninitiative») werden nicht nur gesamtschweizerisch, sondern auch in der Stadt Bremgarten klar abgelehnt. In Übereinstimmung mit dem eidgenössischen und dem kantonalen Gesamtergebnis werden hingegen auf Gemeindeebene das Bundespersonalgesetz und die kantonale Revision des Strassenbaugesetzes deutlich angenommen. Zu einer Überraschung kommt es bei den Regierungsratswahlen: Die CVP gewinnt

November

auf Kosten der FDP einen Sitz. Ihre zwei Kandidaten – der offizielle Kandidat Roland Brogli und der «wilde» Freiämter Kandidat und Beriker Gemeindeammann Rainer Huber – nehmen im ersten Anlauf neu Einsitz im Fünfer-Gremium. Auch hier stimmen die Stadtbremgarter gleich wie der restliche Kanton. Der neue Regierungsrat Rainer Huber schneidet mit 780 gültigen Bremgarter Stimmen am besten ab. ■ 30. Das Kraftwerk Bremgarten-Zufikon feiert den 25. Geburtstag. Das einst bei Planung und Bau von Naturschützern heftig kritisierte Laufkraftwerk ersetzte damals das alte Bauwerk in Zufikon und versorgt inzwischen 22 000 Haushaltungen mit Strom. Jubiläums-Festredner ist Regierungsrat Peter C. Beyeler.

Dezember 2000

3.–9. Das Kulturzentrum Bremgarten («KuZeB») erhält den ersten Freiämter «Sozi-Preis». In einer kleinen Feier würdigt Grossrat Thomas Leitch, Hermetschwil, die kulturelle Bedeutung dieser einst hoch umstrittenen Institution. – Die ARA Kessel verschickt aus Anlass ihres 25-Jahr-Jubiläums in alle Haushaltungen eine Informationsbroschüre. Pro Jahr werden 5,5 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt und in die Reuss abgegeben. Der Bau kostete im Jahre 1975 6,3 Millionen Franken; 10 Millionen sind seither zusätzlich investiert worden. Die jährlichen Betriebskosten belaufen sich auf insgesamt 900 000 Franken oder, pro Kopf gerechnet, auf 50 Franken. – Der Stadtrat heisst den neuen Richtplan «Untere Vorstadt» gut. Damit ist man der Realisation der Überbauung des 7500 Quadratmeter grossen Areals beim Stangenlager am linken Reussufer, wo 5 Wohnblocks entstehen sollen, einen Schritt näher gekommen. In der Folge wird es allerdings wegen der noch ausstehenden Zustimmung der kantonalen Behörde zu einer erneuten Verzögerung kommen, so dass die 37 Eigentumswohnungen frühestens im Sommer 2003 bezugsbereit sein werden. – An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 5. Dezember genehmigen die Anwesenden den Kredit von 550 000 Franken für die Innen- und Aussenrenovation des Spittelturmes sowie das Konzept Fischenz Bremgarten, welches die einheimische Fischfauna in ihrer Artenvielfalt erhalten und die Fischereigewässer wiederherstellen und aufwerten will. ■ 8.–10. Am Christkindli-Märt sind 276 Markt-

Dezember

fahrer mit ihren Ständen präsent. Der Markt, heuer zum sechsten Mal durchgeführt, erreicht mit über 100 000 Anreisenden aus dem In- und Ausland einen neuen Besucherrekord. Als Ruhepole im Markttreiben bieten die reformierte Kirche und das St. Josefsheim auch Möglichkeiten der Meditation und des musikalischen und graphischen Kunstgenusses an. ■ 10.–17. Ab sofort sind die Verwaltungsabteilungen im Rathaus auch über einfach sich zu merkende E-Mail-Adressen erreichbar, die Einwohnerkontrolle zum Beispiel über Einwohnerkontrolle@bremgarten.ch, die anderen Verwaltungseinheiten über analoge Anschriften. – Halbzeit bei den Sanierungsarbeiten in der «Badi». Die Kosten sind im Griff, und die auffälligste Neuerung, die 20 Meter lange und drei Meter breite Rutschbahn, ist bereits montiert. – Walter-Karl Walde eröffnet am Bogen die Ausstellung «Eine Künstlerfreundschaft», in welcher während zwei Monaten Originalwerke von Jean Tinguely und Rolf Knie gezeigt werden. – An der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Dezember werden sieben Einbürgerungsgesuche bewilligt. Die Anwesenden stimmen zudem Krediten für die Friedhoferweiterung (120 000 Franken), für die Teilreorganisation und Neumöblierung des Rathauses (260 000 Franken) und für die Sanierung der Küche des Freibades im Isenlauf (150 000 Franken) zu. Neu soll ab Frühjahr 2001 pro Haushalt eine Grundpauschale für die Kehrichtbeseitigung eingeführt werden. Das Budget 2001 wird genehmigt (Minus von 91 550 Franken), der Steuerfuss auf 108 Prozent belassen. – Im Casino finden die 45. Schweizer Meisterschaften im Bankdrücken mit einem gelungenen Rekordversuch über 123 kg von Verena Meienberger statt. – Das Team «Stadtmarketing» wird aufgelöst. An seiner Stelle sollen künftig der Handwerker- und Gewerbeverein, der Verkehrsverein sowie eine spezielle Kommission, bestehend aus vier bis fünf Personen, das Stadtmarketing Bremgarten in den Aktivitätsbereichen Veranstaltungen, Tourismus, Einkaufen und Wirtschaftsstandort vorantreiben. ■ 26. Zum Stephanstag bietet das Vokalensemble «Bacchanto» in der Kapuzinerkirche ein begeisterndes weihnächtliches Renaissancekonzert. ■ 28./29. 43 «Umesinger» erfreuen dieses Jahr das Quartier Bremgarten West mit ihren stimmungsvollen Liedern. ■ 30. Das Stadtmuseum eröffnet eine Ausstellung zum Thema «Zeit». Allerlei Objekte, Schrifttafeln und Fotos aus Bremgarten und Umgebung sind als Zeugen aus dem Alltag von

Dezember

einst und jetzt zu den sieben Themenblöcken «Im Wandel der Zeit», «Zeit ist Geld», «Im Laufe der Zeit», «Erinnern», «Die Uhr», «Spuren der Zeit» und «Freizeit» zusammengestellt.

Januar 2001

1. Ein neuer Chronist heisst Sie im neuen Jahrtausend herzlich willkommen! (Anmerkung: Vergleiche an dieser Stelle die Ausgabe 2001 der «Bremgarter Neujahrsblätter») – Ärgerlicher Neujahrsbeginn: Die bereits 1996 gestohlene und zwei Jahre später durch eine Kopie ersetzte Delphinfigur auf dem Brunnen im Hirschengässchen wird in der Silvesternacht erneut vom Sockel gerissen und entwendet. Die Täter sind unauffindbar, und auch diese Skulptur bleibt in der Folge definitiv verschollen. ■ 2. An der Jahresversammlung der Schodoler Gesellschaft im Zeughaussaal zeigt Gerhard Ammann, Autor eines Text- und Bildbeitrags in der neusten Ausgabe der Neujahrsblätter, mit Lichtbildern auf, wie stark sich die Region Bremgarten in den letzten 50 Jahren landschaftlich und siedlungsmässig gewandelt hat. An der Versammlung wird eindringlich auf die Schwierigkeiten der Gesellschaft hingewiesen, genügend freiwillige Mitarbeiter zu finden, damit auch in den kommenden Jahren noch «Bremgarter Neujahrsblätter» herausgegeben werden können. ■ 4. Eine neugebildete Arbeitsgruppe mit Vertretern von Stadt und Kanton analysiert die Verkehrssituation auf dem dauernd überlasteten Knotenpunkt beim «Bibenlos» und sucht nach Lösungen. Diese müssen dringend gefunden werden, weil das von der Migros geplante neue Einkaufszentrum auf dem Areal der einstigen Büromöbelfabrik noch zusätzlichen Strassenverkehr bringen wird. ■ 6. Bereits zum zweiten Mal organisiert der Handwerker- und Gewerbeverein am Dreikönigstag einen Neujahrsapéro «für alle» mit Wein, Orangensaft und Dreikönigskuchen. Stadtammann Peter Hausherr fordert in seiner Ansprache die anwesenden Einwohner auf, Kontakte untereinander zu pflegen und sich gegenseitig beizustehen, damit Bremgarten auch eine menschenfreundliche, wohnliche Gemeinde bleibt. ■ 7. Im Reussbrückesaal werden die Schweizer Meisterschaften der Radballer ausgetragen. ■ 12. Im vollbesetzten Casino bietet die Stadtmusik ein begeisterndes Jahreskonzert. Unter der Leitung von Herbert Wendel bieten die 70 Musikantinnen und Musikanten ein

Januar Konzert, das auch höchsten Ansprüchen zu genügen vermag. Höhepunkt des Abends bildet die «Candide-Suite» von Leonard Bernstein. – Das offizielle Büro des Verkehrsvereins wird neu eröffnet, integriert in die frisch konzipierte Schalterhalle des BD-Bahnhofs. Hauptvorteil für die Kundschaft sind grosszügige Öffnungszeiten an sieben Tagen in der Woche. Mit einer kleinen Feier und anschliessendem Apéro werden die Räume ordentlich in Betrieb genommen. ■ 14. Im Zeughaussal bieten Beata Wertli, Flügel, und Peter Leisegang, Cello, ein Kammerkonzert mit Werken von Boccherini, Strawinski, Delius und Chopin. ■ 15.–20. Das Grundbuchamt meldet für das Jahr 2000 1152 Käufe (Vorjahr 1165), 171 (126) Erbgänge und 23 (23) Zahlungsverwertungen. – Manù Hopman stellt ihre Werke während vier Wochen in der Atelier-Galerie Bolliger aus. ■ 23. Die Statistik 2000 des Betriebsamtes Bremgarten (inkl. angeschlossene Gemeinden) zeigt eine Zunahme der Betriebs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren um sechs Prozent auf neu 2996. ■ 26. Der ehemalige «Bremgarter Bezirks-Anzeiger»-Verleger und heutige lokale Kunst- und Kulturmäzen Dr. Hans Weissenbach feiert seinen 90. Geburtstag. Mit einer Feier im Zeughaussaal, musikalisch gestaltet vom Orchesterverein Bremgarten, wird der Jubilar offiziell geehrt. ■ 27. Im Einkaufszentrum «Sonne-Märt» bieten 30 Aussteller des Antiquitäten- und Flohmarktes ihre Kostbarkeiten an. ■ 29. Mit den Sportferien beginnen auch die Sanierungsarbeiten der Schulzimmer und der Schulküche im Schulhaus «Promenade», wofür die Stimmberechtigten im Juni 2000 einen Kredit von 463 000 Franken genehmigt hatten.

Februar 2001

3. Überzeugende Premiere im Kellertheater: Das Ensemble zeigt Thomas Hürlimanns schwarze Komödie «Güdelmäntig» in einer Inszenierung von Peter Spörri. Obwohl als Komödie bezeichnet, bietet das Stück um den Tod des «Sargtoni» keinen Klamauk, sondern eine Art Welttheater im Kleinen. Die 16 Vorstellungen werden praktisch bis auf den letzten Platz ausverkauft. ■ 5. Auf dem Waffenplatz rücken 461 Rekruten und 1 Rekrutin in die diesjährige Winter-RS ein. – Bremgarten hat eine eigene Website! Einige Monate später als vorgesehen ist unser Städtchen über das Internet

Februar

unter «www.bremgarten.ch» erreichbar. Eine übersichtliche Einstiegsseite verschafft Zugang zu einer Stichwort-Suchmaschine, und über diverse Links können Informationen eingeholt resp. online-Adressen zu Behörden und Verwaltung, Wirtschaft und Gewerbe, Gesundheit und Soziales, Bildung und Schule, Kultur und Freizeit sowie Tourismus und Märkte aktiviert werden. Hauptverantwortlicher für die Realisation und das laufende Aktualisieren der Website ist Stadtschreiber Rolf Küng. ■ 10. Der Berner Trachtenchor erntet für seinen «Berner Abe» mit Liedvorträgen und dem Theaterstück «D Lugli Glogge» im Casino viel Applaus. Zwei weitere Vorstellungen finden am 14. und 17. statt. – Der Verein «Mittagstisch Bremgarten» bietet neu zweimal pro Woche für 10 Franken ein Mittagessen für schulpflichtige Kinder an. Ihnen soll die Möglichkeit geboten werden, in geschütztem Rahmen die Mittagszeit zu verbringen. ■ 15. Die Schriftstellerin Margrit Schriber aus Zofingen liest im Foyer des Kellertheaters aus ihren Werken vor. ■ 18. Jakob Wittwer aus Horgen bietet in der Stadtkirche ein vielbeachtetes Konzert mit Werken von sechs Komponisten, darunter einer Eigenkomposition des Organisten selbst. – In der Atelier-Galerie Bolliger findet die Vernissage von Zeichnungen von Franz Fedier statt. Seine Bilder, die allesamt in den letzten zwei Jahren entstanden sind, beeindrucken durch intensiv gestaltete Farbräume in geometrischen Rasterformen. ■ 24. Über 2000 Läuferinnen und Läufer nehmen unter winterlichen Bedingungen am 19. Reusslauf teil. Zwei Reusslaufneulinge, nämlich Ursula Jeitziner aus Aeschi bei Spiez/BE und Mitiku Megersa, Bern, sind die Sieger des Tages. ■ 25. Der diesjährige Fasnachtsumzug über Zürcherstrasse, Obertorplatz, Marktgasse, Bogen und Holzbrücke wird bei kaltem und trockenem Wetter von einer grossen Menschenmenge verfolgt. 40 Gruppen mit Wagen und Guggenmusiken nehmen daran teil. Die Sujets reichen von «Big Brother is Watching You» über «BSE» bis zur «Expo.02». ■ 27. Die Stadtbibliothek meldet für das Jahr 2000, dem 20. Jahr seit ihrer Eröffnung, eine weitere markante Zunahme der Ausleihungen um 4,9 Prozent auf insgesamt 56 612. Das deutliche Plus ist vor allem auf den Bereich «Non Books», also CD-ROMs, Hörspielkassetten, Lern- und Gesellschaftsspiele sowie Velo- und Wanderkarten zurückzuführen, der sich innert eines Jahres umsatzmässig verdreifacht hat. Die Zahl der eingeschriebenen Leserinnen und Leser beträgt neu 2952.

1. Mit seinem definitiv letzten Programm «Happy End» verabschiedet sich im Casino das «Cabaret Rotstift» nach 45 Jahren Bestehen auch vom Bremgarter Publikum. ■ 4. Die SVP ist an diesem Wochenende grosse Gewinnerin der Grossratswahlen – mit neun Sitzen (plus fünf) auch im Bezirk Bremgarten. Mit Ausnahme der Grünen, die ihren Sitz halten können, müssen alle übrigen Parteien Einbussen in Kauf nehmen. – In der Galerie Antonigasse findet die Vernissage der Bilderausstellung von Ingrid Häfeli-Grob und Peter Hauri statt. ■ 11. In den gleichen Räumlichkeiten liest der ehemalige Geschichtslehrer August Guido Holstein aus Fislisbach aus seinem neuen Werk «Der Augenblick» vor und bietet den Anwesenden nicht nur eine interessante, sondern auch anekdotenreiche Bremgarter Geschichtsstunde. ■ 21. Über 100 Schülerinnen und Schüler der Musikschule bieten im Reussbrückesaal ein gemischtes Konzert. ■ 24. Mit «Wiener Blut» von Johann Strauss gelingt der Operettenbühne Bremgarten ein neuer Grosserfolg, der sich sowohl qualitativ als auch quantitativ (bis in den Juni finden 32 ausverkaufte Vorstellungen vor insgesamt 15 500 Zuschauern statt) sehen lassen kann. In den Hauptrollen sind Walter Staubli und Christa Gygax-Minder als Graf Balduin und Gattin, Maria Baumgartner als Fränzi Cagliari, Barbara Suter als Probiermamsell, Christine Meier als Anna und Patrick Biagoli als Diener Josef zu sehen. Regie führt Zdenko von Koschak, der auch die Rolle des Fürsten Ypsheim-Gindelbach singt und spielt. Das Ensemble mit Chor und Orchester steht unter der Leitung von Ueli Häsler. Das Premièrenpublikum ist begeistert, ebenso sind es die anwesenden Kritiker der Presse. ■ 25. Im Zeughaussaal spielt das Trio Maria König (Violine), Winnie Johnson (Querflöte) und Mary Brock (Flügel) Stücke von Telemann, J.S. Bach und C.E. Bach, und in der Stadtkirche bietet der Orgelkreis Bremgarten Bachs «Kunst der Fuge», gespielt von Rudolf Scheidegger. ■ 27. Die «Städtli Zytig» feiert das 20-jährige Jubiläum. Das Gratismagazin, herausgegeben von Christine Wyss und Tino Hug, wird inzwischen in einer Auflage von 31 000 Exemplaren an die Haushaltungen der Region verteilt. Mit einer Mischung von Geschäftsneuheiten, Unterhaltungsbeiträgen und Werbebotschaften in Wort und Bild füllt das Blatt eine Marktlücke im Presseangebot der Region. ■ 30. An der 6. Generalversammlung des Vereins «Stadtmuseum Bremgarten»

präsentiert Andreas Motschi von der Kantonsarchäologie die Ergebnisse des Inventars der Sgraffiti an den Kerkerwänden im Spittelurm. Dieses Verliess wurde vom 16. bis ins 19. Jahrhundert für das Verwahren von Verbrechern benutzt. Trunkenbolde, Schwerverbrecher, Durchreisende und Stadtbürger verbrachten lange Tage und Nächte in diesem kühlen, feuchten und düsteren Raum und hinterliessen eine Menge Kritzeleien, Zeichnungen und Malereien. Die Funde sollen der Nachwelt erhalten bleiben.

April 2001

1. Das neue Abfallreglement tritt in Kraft. Pro Haushalt wird eine jährliche Entsorgungsgrundgebühr, und zwar von Fr. 80.70 erhoben. Dafür werden die Rollen mit den offiziellen Kehrichtsäcken der Stadt verbilligt: 10 Säcke zu 35 Litern Inhalt kosten nun nur noch 24 Franken statt 34.65. Entsprechend werden auch die Gebühren für die Kehrichtcontainer um einen Drittel reduziert: Die Leerung eines 600-Liter-Behälters kostet neu 33 Franken. ■ 8. Die Stadtmusik gibt in der Kirche ein Konzert mit anspruchsvoller Blasmusik. – Eine erste Gruppe von Interessierten (vor allem Frauen) absolviert den eintägigen Wagenführerkurs der Bremgarten-Dietikon-Bahn. Mit diesem neuen Freizeitangebot hat die Bahn offensichtlich eine Marktlücke entdeckt. In Kleingruppen dürfen sich interessierte Hobbybähnlerinnen und -bähnler einen Kindheitstraum erfüllen und für einen Tag unter kundiger Anleitung selbst eine leere Zugskomposition über kurze Strecken im Bahndepot und im Bremgarter Wald führen. Das Kursangebot besteht für Gruppen von 10 bis 18 Personen, der Preis pro Teilnehmer beträgt 98 Franken. ■ 9.–15. Kurz vor Ostern wird die seit Oktober 2000 benutzbare Finnenbahn im Chesselwald eingeweiht und vom Militär der Stadt Bremgarten geschenkt. Die 500 Meter lange Bahn wurde im Herbst von Rekruten der Bremgarter Genieschule unter Verwendung von 180 Kubikmetern Holzschnitzeln im «Lothar»-geschädigten Wald angelegt. ■ 16. Regenschirme und «Kaffertig» dominieren den Ostermarkt, der trotz kaltem und regnerischem Wetter schätzungsweise 35 000 Besucher für kurze Zeit in die Altstadt lockt. Gute Geschäfte sind für die Marktfahrer aber nicht zu machen, im Lunapark bleiben die Gondeln des Riesenrades praktisch leer. Profitieren können diesmal vor allem die Re-

April staurants und Beizlis. ■ 21. Gut 3500 Angehörige und Freunde nehmen bei dichtem Nebel und Schneegestöber am Besuchstag der Rekrutenschule teil. ■ 23.–29. Der Spittelurm wird für die umfassende Sanierung vollständig eingerüstet. Uhrwerk und Zifferblätter werden demontiert und zur Revision in die Werkstatt von Jakob Muri, Sursee, transportiert. Die Uhr soll wieder auf den ursprünglichen mechanischen Betrieb umgerüstet werden. Baufachleute finden in der Folge bei der Inspektion der Aussenseite des Mauerwerks überraschenderweise alte Brandspuren und Hinweise dafür, dass der vor 450 Jahren gebaute Turm wahrscheinlich ursprünglich altrosa bemalt gewesen war. Für die Innen- und Aussenrenovation des Bauwerks wird mit Kosten von 550 000 Franken und einem Zeitbedarf von 6 Monaten gerechnet. – Die Organisatoren des letztjährigen Bremgarter Open-Air-Kinos teilen mit, dass der Anlass dieses Jahr nicht durchgeführt werden kann. Der Entschluss wird mit Termin- und Platzproblemen (Gewerbeausstellung auf dem Casinoareal) begründet. – Das Altersheim Bärenmatt veröffentlicht das Projekt für den 2,7 Millionen Franken teuren Um- und Ausbau. Diese Pläne werden dann allerdings im Laufe des Jahres noch einmal überarbeitet, was die Realisierung des Bauvorhabens schliesslich um mindestens zwei Jahre verzögert. – Helen und Walter Staubli schliessen auf Ende Monat ihren Laden an der Zürcherstrasse. Die betriebliche Tätigkeit wird auf die Schwerpunkte Catering, Partyservice und Kochstudio konzentriert. Die Metzgerei Staubli existiert als Familienbetrieb an der gleichen Adresse seit 1880. – Die Trinkwasserproben bei den Druckleitungen «Hintere Mulde» und «Rüttenen», bei den Quellen «Stockweiher zwei und drei», dem Laufbrunnen bei der Kirche sowie dem Reservoir «Heinrüti» werden laborchemisch geprüft und wie bereits im Herbst des vergangenen Jahres als hygienisch einwandfrei befunden.

Mai 2001

Mai 4.–6. Die Pferdesporttage auf der Fohlenweid locken viel Publikum nach Bremgarten. Höhepunkt des Wochenendes ist am 5. Mai das erstmals durchgeführte internationale Six-Barrespringen, bei dem sechs aufeinanderfolgende Hürden, wovon die erste 110, die letzte 170 Zentimeter misst, übersprungen wer-

den. – Die Wiener Kabarettisten und «Salzburger Stier»-Preisträger Steinböck & Rudle gastieren am 5. Mai mit der Aufführung von «Killerkipferl 3» im Kellertheater vor ausverkauftem Haus.

■ 8. Der Handwerker- und Gewerbeverein unternimmt mit 140 Senioren in 43 Personenwagen den Altersausflug ins Emmental.

■ 12. Die mit einem Aufwand von drei Millionen Franken renovierte «Badi» wird mit einer Beachparty offiziell (wieder)eröffnet. In den vergangenen zehn Monaten wurde die Anlage umfassend erneuert. Die Liegepritschen aus Holz, die Wellenrutschbahn, das erweiterte Restaurant, die vergrößerten Flächen am Beckenrand, das ständig 24 Grad warme und chlorfreie Wasser und weitere Annehmlichkeiten erhöhen die Attraktivität des vor einigen Jahren von der Schliessung bedrohten 30 Jahre alten Freibades. Im ersten Monat besuchen nicht weniger als 20 000 Personen die «Badi», weitere 77 000 werden es bis Ende der Badesaison sein.

■ 16. Die Papierfabrik in der Unterstadt montiert eine 200 000 Franken teure Abluftreinigungsanlage. Die zwei 13 Tonnen schweren Biofilter reduzieren die Geruchsbildungen der fabrikeigenen Kläranlage und entlasten nicht nur die Unterstadt deutlich von üblem Gestank in der Luft. – Die Bremgarten-Dietikon und die Wohlen-Meisterschwanden-Bahn, bereits seit 80 Jahren eine Betriebsgemeinschaft, unterzeichnen rückwirkend auf den 1.1.2001 den Fusionsvertrag zur BDWM Transport AG. Vom Zusammenschluss werden wesentliche Synergieeffekte erwartet, indem in Zukunft noch rationeller produziert werden kann und namentlich auch die Administration vereinfacht wird. Ein Arbeitsplatzabbau ist nicht zu erwarten. Ausstehend ist noch die Zustimmung der Aktionäre an den Generalversammlungen von 21. und 27. Juni.

■ Am 16. und 17. findet das Abschiedskonzert für Musiklehrer Kurt Steimen statt. Mit brillianten Darbietungen verabschiedet sich das Schulorchester der Bezirksschule von seinem Lehrer, der 63jährig in Pension geht.

■ 22. – 26. 20 Frauen und 80 Männer aus elf Nationen nehmen am 34. internationalen militärischen Fünfkampf auf dem Waffenplatzareal teil. – Die Stiftung St. Josefsheim veröffentlicht ihr Neu- und Umbauprojekt mit Angliederung eines Verpflegungs- und Aufenthaltsbereichs ans bestehende Hauptgebäude. Aus einem anonymen Architektenwettbewerb ging das Büro von Peter F. Oswald, Bremgarten, als Sieger hervor. ■ 27. Das «Subway» im Keller der ehemaligen «Krone» wird unter der neuen Leitung von Beni Hu-

Mai wyler und Urs Ackermann neu eröffnet. Mit moderaten Eintrittspreisen und einem breit gefächerten Musikangebot von Jazz bis Funk, Reggae, Pop, Rock, Techno und Hip-Hop, produziert von Livebands oder ab CD, will sich das Lokal zur Tanz- und Musikstätte Nummer eins im Freiamt entwickeln.

Juni 2001

3.–9. Der 100jährige Bezirkswirteverein und der 50jährige Wirtechor feiern gemeinsam mit 300 Gästen Geburtstag. – Im Gegensatz zum Oster- wird der Pfingstmarkt wettermässig und damit auch bezüglich Umsatz ein voller Erfolg. Bei strahlendem Wetter können 400 Marktfahrer und ungefähr 40 000 Besucher zufrieden sein. – 44 von 258 Stimmberechtigten besuchen am 5. Juni die Ortsbürgergemeindeversammlung, die zügig abgewickelt werden kann, indem alle Anträge des Stadtrates ohne Probleme genehmigt werden. Zu Diskussionen führen lediglich die Bauverzögerungen beim erneuerten Pfarreizentrum St. Klara. ■ 10. An den eidgenössischen Abstimmungen werden vom Schweizer Volk die beiden Militärgesetzvorlagen und die Streichung des Bistumsartikels angenommen. Die Stadt Bremgarten sagt knapp «Ja» zu den Militärvorlagen, akzeptiert mit 65 % deutlich die Streichung des Bistumsartikels in der Bundesverfassung und nimmt auch mit 65,4 % das kantonale Sozialhilfe- und Präventionsgesetz an. Die Stimmbeteiligung in der Stadt beträgt 35 %. – In der Galerie Antonigasse stellen Michel Rouvé, Paris, und Jean-Pierre Hirt gemeinsam abstrakte Acrylbilder und Prägereliefs aus. – Auf den Fahrplanwechsel hin verbessert die Bremgarten-Dietikon-Bahn das Reiseangebot mit einem Nachtbus, der am Wochenende um zwei Uhr morgens Zürich in Richtung Freiamt verlässt. ■ 16. Mit einem Aktionstag macht die Ladengruppe des Handwerker- und Gewerbevereins für die Altstadtgeschäfte Werbung. Den Läden der Altstadt geht es finanziell recht gut, allerdings sind nach wie vor einige Wünsche an die Stadt offen, so etwa die Zufahrtserleichterung über die Holzbrücke für Einwohner aus dem Westquartier oder die Schaffung zusätzlicher oberirdischer Parkplätze für die Kundschaft. ■ 21. Diskussionslos nehmen die Stimmberechtigten an der Einwohnergemeindeversammlung im Casino alle Traktanden und die vier Einbürgerungsgesuche an. Nach Hermetschwil-
Juni Staffeln stimmt auch Bremgarten für die Zusammenarbeit im

Feuerwehrbereich auf den 1.1.2002. Die Jahresrechnung 2000 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 922 382 Franken ab. Der Stadtrat erhält für die aufgelaufene Teuerung einen finanziellen Ausgleich von 10 Prozent. ■ 22./23. 150 Kindergärtler und Primarschüler führen im Casino das Singspiel «Till Eulenspiegel» von Kästner und Kretschmar auf. ■ 29. Mit einem dreitägigen Fest feiern der Turnverein und die Bremgarten-Dietikon-Bahn gemeinsam das 125-jährige Jubiläum. Auf dem Areal des West-Bahnhofes wird vom TV Bremgarten eine Festwirtschaft betrieben, die Bahn führt zahlreiche Extrafahrten mit dem Dampfzug der «Beinwyl»-Lok und dem «Mutschälle-Zähni» mit dem offenen Sommerwagen durch. Zudem fährt eine Minidampfbahn für die Kleinen einen 200 Meter langen Rundkurs, und der Turnverein veranstaltet einen Sprintlauf für Kinder und Jugendliche. Prominentester Festredner ist Thierry Lalive d'Épinay, SBB-Verwaltungsratspräsident. In seiner Laudatio betont er den Beitrag, den die Bahn allgemein zur Lebensqualität in unserem Land leistet. Der Anlass wird leider unerwartet von etwas wenig Publikum besucht. – Im Rathaus sind nach Wegzug des Bezirksgeometers an die Zugerstrasse die Räumlichkeiten teilweise neu verteilt und eingerichtet worden: Einwohnerkontrolle und Zivilstandsamt befinden sich nun gemeinsam im Parterre – beim Eingang wurde ein einheitlicher Empfangs- und Kundenshalter installiert –, und die Finanzverwaltung hat Räume im dritten Stock bezogen. In diese Reorganisation wurden insgesamt 260 000 Franken investiert, wie von den Stimmberechtigten sechs Monate vorher bewilligt worden war.

Juli 2001

1. Werner Jappert ergänzt das Corps der Stadtpolizei Bremgarten auf vier Mann. Der Grund für die Verstärkung ist die räumliche Ausweitung des Dienstleistungsangebotes der Polizei, das inzwischen von elf Gemeinden in der Region in Anspruch genommen wird. Bremgarten verrechnet den anderen Gemeinden für eine Einsatzstunde der Stadtpolizei 90 bis 100 Franken. ■ 6.–8. Während des grossen «Züri Fäscht» bietet die BDWM gemeinsam mit den SBB einen durchgehenden Halbstundentakt von und nach Zürich an, und zwar von sechs Uhr morgens bis Mitternacht. – Am traditionellen «Brüggelifäscht» der Pontoniere werden dieses Jahr 160 Kilogramm Fisch verspeist. ■ 9. 560 Rekruten rücken in die Som-

Juli mer-RS der Genietruppen ein. ■ 28. Mit einem Riesenaufwand von 80 Helferinnen und Helfern des Organisationskommittees «Gäch i de Gass» und einem durchmischten Musikangebot bis nach Mitternacht können rund 600 bis 1000 Besucher des ersten Open Airs in der Marktgasse begeistert werden. ■ 30. Der Stadtrat bewilligt an seiner Sitzung das Baugesuch zum Abbruch der alten Büromöbelfabrik beim Sonnengut und zum Neubau des Büro- und Gewerbehäuses an gleicher Stelle, wo die Migros im Herbst 2002 ein neues Einkaufszentrum eröffnen will.

August 2001

1. In stimmungsvollem Rahmen begeht die Stadt beim Isenlauf die Bundesfeier. Festrednerin ist Schwester Reto aus dem St. Josefsheim. Ihre Aussagen zu Zusammenleben und Begegnung mit den Mitmenschen regen zum Nachdenken an. Die Feier wird von der Stadtmusik, einigen Fahnendelelegationen der Bremgarter Vereine, lateinamerikanischen Tänzen des Paares Benninger/Nowak und einer Alphornbläsergruppe umrahmt. Zum Ausklang spielt ein Tanzorchester auf, und wie üblich ist das üppige Feuerwerk über der Reuss spektakulärer Höhepunkt des Abends. ■ 3. Zum Auftakt der 1. Bremgarter Rad-Classic findet bei der Post ein Scooter-Rennen für Jugendliche und Erwachsene statt. Die dreiteilig geplante Classic selbst (Zeitfahren, Ausscheidungsrennen, Punktfahren) wird bei strömendem Regen in zwei Etappen ausgetragen, als Zeitfahren über eine Runde zu 1600 Metern und als Punktfahren über 30 Runden. Das 1000- bis 3000-köpfige Publikum feuert am Bogen, in der Marktgasse, am Wendeplatz beim Restaurant Waage sowie beim Start und Ziel am Obertorplatz die 30 Fahrer an. Unter ihnen finden sich Sportgrößen wie Oscar Camenzind, Martin Elmiger, Mauro Gianetti und Steffen Wesemann. Auf Platz eins kommt Mauro Gianetti, die Plätze zwei und drei werden von Lukas Zumsteg und Markus Joho belegt. ■ 7. In der Oberebene eröffnet das Online-Unternehmen «LeShop.ch» auf insgesamt 7000 Quadratmetern Bodenfläche in der ehemaligen langjährigen Bauruine ein neues Lager- und Verteilzentrum mit 30 Angestellten. Die Firma war bis anhin auf 1500 Quadratmetern bei der Transportfirma Planzer in Villmergen untergebracht und bietet via Internet mehr als 4000 Markenartikel und Frischprodukte zum Verkauf per Expresspaketpost an. Für

August

2001 erwartet das Unternehmen einen Umsatz von ungefähr 14 Millionen Franken. ■ 10. Der Kinder- und Familienzirkus «Arabas» geht in Bremgarten mit einer glanzvollen Premiere in die sechste Spielzeit. – Regierungsrat Rainer Huber eröffnet die dreitägige Bremgarter Gewerbeausstellung «brega 01», die erste seit nunmehr 50 Jahren. 90 Aussteller zeigen auf dem Casinoareal ihre Produkte und Dienstleistungen. Ergänzt wird die Ausstellung durch «Tage der offenen Tür» des St. Josefsheims, Aufführungen des Jugendzirkus «Arabas» und des Musical-Vereins Mutschellen sowie die Oldtimer-Ausstellung des Saurer-Fanclubs und vieles mehr. Kleinkinder können mit einer Minibahn mitfahren, für das leibliche Wohl sorgen einige Beizen und Cafés. Mehrere tausend Besucher lassen sich von der Messestimmung begeistern. Ein Eintrittspreis in die Ausstellung wird nicht erhoben. Das Budget beläuft sich auf 190 000 Franken. ■ 13. Mit 54 Abteilungen, 1060 Kindern und 97 Lehrkräften starten die Bremgarter Schulen ins neue Schuljahr. Eine von der Schulpflege speziell eingesetzte Kommission unter der Leitung von Daniel Meier soll bis zur Dezemberversammlung der Einwohnergemeinde das Konzept einer professionalisierten Schulleitung erarbeiten. Die Planung wird später allerdings wegen ungelöster Mitfinanzierungsfragen des Kantons um mindestens ein halbes Jahr verzögert. ■ 17. In der Rechengasse wird der seit einem halben Jahr unter der Leitung von Charlotte Perret geleitete «chumm ine»-Treffpunkt neu von einer gemeinnützigen Trägerschaft betrieben. Der Raum bietet jedermann die Möglichkeit zum Gespräch, zu kreativer oder künstlerischer Tätigkeit oder einfach zum Kaffeetrinken. ■ 26. Sprayer beschädigen in der Nacht auf den 27. in der Oberebene- und in der Friedhofstrasse mehrere Lastwagen, einen Verteilerkasten und eine Firmentafel. ■ 28. Ungefähr 130 Interessierte verfolgen eine Stadtführung der besonderen Art. Die Stadtführergruppe zeigt in der Unterstadt, zum Teil in Szenen nachgestellt, Schicksale bekannter und unbekannter Bremgarter Frauen auf. So wird zum Beispiel die Geschichte von Adelaide, der Schwester des späteren Königs Louis Philippe, und ihrer Gouvernante, Madame de Genlis dargestellt, die beide 1793 im St. Klarakloster Unterschlupf gefunden hatten. Eine weitere Station des Rundgangs ist der Hexenverfolgung gewidmet und zeigt beim Hexenturm die Aufführung eines Gerichtsprozesses. Eine ähnliche Führung in der Oberstadt

August ist für den kommenden Monat geplant. – Der Jugendtreffpunkt «Fun Point» belegt acht 15- bis 19-jährige Jugendliche wegen Sachbeschädigungen und Randalierens mit einem Hausverbot. ■ 31. «Bremgarter Bezirks-Anzeiger» und «Wohler Anzeiger» präsentieren sich in aufgefrischter Aufmachung mit modernem Schriftzug und zeitgemässer Grafik. Zugleich wird auch ein neues Rubrikenkonzept realisiert. Damit müssen die Leserinnen und Leser des inzwischen 141-jährig gewordenen Bremgarter Lokalblattes vom vertrauten Bild ihrer Zeitung Abschied nehmen.

September 2001

1. Der erneuerte Kinderspielplatz an der Promenadenstrasse wird wieder eröffnet. ■ 8. Die Theatergruppe der Kolpingfamilie Bremgarten bietet im Casino zwei Gratisaufführungen der Komödie «Diagnose Alptraum» von Daniel Kaiser an. – Das Kellertheater eröffnet seine 36. Spielzeit mit einem Festessen und Vorlesungen von Ernst Jandl. ■ 16. Am heutigen Buss- und Betttag feiert die Evangelische Kirchgemeinde mit einem grossen Fest und einer Feier, bei der für den Frieden in der Welt gebetet wird, ihr 20-jähriges Bestehen. ■ 20. Punkt 23.14.57 Uhr schlägt während eines Gewitters mit einem heftigen Knall wahrscheinlich im Friedhofareal der Blitz ein. In der Folge fallen die automatische Steuerung der Kirchturmuhre, der Lichtsignalanlage der Umfahrung und des Pumpwerks Heinrütli, Teile des Cablecom-Netzes und einiges mehr ganz oder teilweise aus. ■ 21. Der Verkehrsverein Bremgarten feiert sein 100-jähriges Bestehen. Die Geschichte des Vereins ist von Hochs und Tiefs gekennzeichnet. Höhepunkte der frühen Zeit waren 1902 das grosse Eröffnungsfest der Bremgarten-Dietikon Bahn, 1910 die Eröffnung der Flussbadi und 1911 der Bau des Reussspazierweges zwischen Holzbrücke und Katzenturm. Zwischenzeitlich war der Verein auch politisch aktiv, zum Beispiel, als es in den zwanziger und dreissiger Jahren darum ging, die geplante Zusammenlegung der Bezirke Wohlen und Bremgarten zu einem Grossbezirk Freiamt zu verhindern. Für das Jubiläumsjahr sind zahlreiche spezielle Aktivitäten geplant, aber auch das inzwischen Bewährte wird weitergepflegt. So sollen im Jahr 2002 die Anlässe «Kultur im Depot» und «Kunst i dr Gass» wieder durchgeführt werden. Mit 130 Mitgliedern wurde 1901 gestartet, heute sind 640 eingeschrieben. ■ 22. Bei strömendem Regen und kalten

September

Temperaturen besuchen ungefähr 3500 Angehörige und Freunde die Rekruten der Genie-RS Bremgarten. ■ 23. Wahlsonntag: Die vier wieder kandidierenden Mitglieder des Stadtrates werden für eine erneute Amtsperiode bestätigt, nämlich Robert Bamert (CVP), Peter Hausherr, Stadtammann (FDP), Gabi Kink (CVP) und Barbara Krom («Läbigs Brämgarde»). Anstelle des zurückgetretenen parteilosen Arthur Lüthy wird Ernst Dubach (FDP) in die Stadtexekutive gewählt. In der siebenköpfigen Schulpflege nehmen neu Gabi Isler («Läbigs Brämgarde») und Mathias Meyer (FDP) Einsitz. – Matinée in der Kapuzinerkirche mit dem Orchesterverein Bremgarten und dem Solisten Georges Müller (Klarinette). ■ 26. Als ältester Bremgarter Bürger feiert Emil Hüsler, a. Fürsorgebeamter, seinen 95. Geburtstag; den LeserInnen der Neujahrsblätter bestens bekannt ist er durch seine Beiträge, die unsere Stadt aus vergangenen Zeiten beleuchten. ■ 29. Für den ersten Kurszyklus «Muki-Deutsch» haben sich weit mehr TeilnehmerInnen verschiedener Nationen als erwartet eingeschrieben. Das Projekt «Muki-Deutsch», lanciert durch eine Arbeitsgruppe unter Franco Lanfranchi, bezweckt die bessere Integration ausländischer Mütter und ihrer Kinder. Im Kurs werden dementsprechend auch ganz praktische Themen behandelt, wie zum Beispiel «Einkauf in der Kinderkleiderbörse», «Umgang mit den Behörden» und so weiter. An den Bremgarter Schulen werden derzeit rund 230 Schüler ausländischer Herkunft, vorwiegend aus dem ehemaligen Jugoslawien, unterrichtet, was zu beträchtlichen sprachlichen und kulturellen Verständigungsproblemen führt. Weitere Muki-Deutsch-Kurse, auch für Väter, sind geplant. – An der Abgeordnetenversammlung des Regionalplanungsverbandes Mutschellen und Umgebung in Zufikon präsentiert Stadtammann Peter Hausherr Lösungsvorschläge der Arbeitsgruppe «Umfahrung Bremgarten», wie die Verkehrsüberlastung auf dieser Strasse angegangen werden kann. Derzeit werden eine Geschwindigkeitsreduktion auf 60 km pro Stunde, ein Ausbau der Zufahrt aus der Unterstadt und ein Kreisverkehr im Bereich der Bibenloskreuzung detailliert geprüft.

Alexander Spillmann

Quellen
Pressemitteilungen in der «Aargauer Zeitung» und im
«Bremgarter Bezirks-Anzeiger»